



Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.228.049

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1442/J-NR/2020

Wien, am 05. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. April 2020 unter der Nr. **1442/J-NR/2020** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „COVID-19 - Betretungsverbot und Wegweisung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- 1. *Wie viele Betretungsverbote und Wegweisungen wurden jeweils in den Jahren 2018 und 2019 verfügt, wie viele davon gegen Männer?*
- 2. *Wie viele Betretungsverbote und Wegweisungen wurden jeweils im Jänner 2020, Feber 2020 und März 2020 verfügt, wie viele davon gegen Männer?*
- 3. *Welche Auswirkungen hat die Coronakrise auf die Verhängung von Betretungsverböten und auf Wegweisungen?*
- 4. *Ist auch während der Coronakrise eine rasche Entscheidung, ob ein Betretungsverbot bzw. eine Wegweisung verhängt wird, sichergestellt?*
- 5. *In wie vielen Fällen wurde im März 2020 auf die Verhängung eines Betretungsverbotes bzw. einer Wegweisung aufgrund der Coronakrise verzichtet?*
- 6. *Wo sollen bzw. können sich Personen, gegen die in den letzten Wochen ein Betretungsverbot bzw. eine Wegweisung verhängt wurde, während der Dauer ihrer Wegweisung wohnen und aufhältig sein?*

Der Anfrageeinleitung ist zu entnehmen, dass die Fragesteller ausdrücklich auf die durch die Polizei ausgesprochenen Betretungs- und Annäherungsverbote zum Schutz vor Gewalt (§ 38a SPG) abzielen. Die Polizei handelt dabei allerdings nicht als Hilfsorgan der Justizbehörden, Grundlage des Einschreitens ist vielmehr das Sicherheitspolizeigesetz, das in die Zuständigkeit des Bundesministers für Inneres fällt. Mir liegt daher auch kein diesbezügliches Zahlenmaterial vor.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

